



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 02/2026

Liebe Leserinnen und Leser,

"Die EU interessiert sich gar nicht für mich!", "Ist denen doch eh egal, was ich denke!" - Manchmal wirkt es so, als wäre die EU ganz weit weg und hätte eigentlich gar nichts mit uns zu tun. Wenn immer mehr Menschen das Gefühl haben, dass die Politik sich nicht für sie interessiert, dann läuft etwas schief. Und genau deshalb gibt es #LassReden.

Die deutschlandweite Kampagne der Europäischen Kommission möchte **jungen Menschen zwischen 16 und 24 Jahren** zuhören und erfahren, was ihnen wichtig ist. **Vom 15. bis 17. April 2026, je von 10 bis 18 Uhr steht dafür der #LassReden-Cube vor der Lorenzkirche.** In diesem mobilen Podcast-Studio können junge Menschen ihre Meinung sagen, egal ob Kritik, Lob oder Wünsche.

Mit dabei sind die bekannten Content Creator [Jeannie](#) und die [Wolter-Zwillinge](#) (nur am 15. April) und das EUROPE DIRECT Nürnberg. Wir freuen uns mit Ihnen und Euch ins Gespräch zu kommen! Wer keine Zeit hat, kann sich auch online beteiligen. Alle wichtigen Informationen finden sich auf unserer [Website](#).

Darüber hinaus bestehen im Frühjahr zahlreiche Möglichkeiten sich über die Europäische Union zu informieren und zu diskutieren. Werfen Sie gerne einen Blick in unseren [Veranstaltungskalender](#).

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg



In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem EUROPE DIRECT Nürnberg

Ihre Meinung zählt: Krisenvorsorge	Seite 2
Europa am Trempelmarkt.....	Seite 3
Ungarn nach der Wahl.....	Seite 3
Europa im Schaufenster	Seite 4

Aktuelles aus Brüssel

EU Inc.	Seite 4
EU baut Handelsbeziehungen aus	Seite 5
Neue Vorschriften für Verbraucherinnen und Verbraucher	Seite 6

Termine	Seite 7
Impressum	Seite 7



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 02/2026

Neues aus dem EUROPE DIRECT Nürnberg

Ihre Meinung zählt: Krisenvorsorge



Im März ist das achte Europäische Bürgerforum gestartet. Thema ist diesmal die [Krisenvorsorge in Europa](#).

Europa sieht sich immer wieder verschiedenen Krisen ausgesetzt: Klimakatastrophen, Pandemien, hybride Bedrohungen wie Desinformationskampagnen und geopolitische Spannungen nehmen in den letzten Jahren zu. Umso wichtiger ist es, die Bevölkerung bei der Bewältigung dieser Krisen einzubeziehen und gut vorzubereiten. Wichtige Strategien für das frühzeitige Erkennen von Risiken und eine verstärkte gesamtgesellschaftliche Zusammenarbeit im Krisenfall stehen dabei im Vordergrund. Dies soll durch spezifische Sensibilisierungs- und Bildungsangebote erreicht werden. Für die Ausarbeitung konkreter Maßnahmen bittet die EU auch ihre Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe.

Bei einem Bürgerforum kommen rund 150 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus allen 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union zusammen. Die Auswahl soll die Vielfalt der EU – geografische Herkunft, Geschlecht, Alter, Bildung und sozioökonomischer Hintergrund – widerspiegeln. Zudem ist ein Drittel der Teilnehmenden zwischen 16 und 25 Jahre alt. Sie diskutieren an drei Wochenenden zwischen März und Mai in Brüssel Maßnahmen und Initiativen für eine inklusive und wirksame Krisenvorsorge. Alle EU-Bürgerinnen und -Bürger können zudem [online](#) ihre Meinung einbringen.



Das Bürgerforum ist Teil der [EU-Strategie für eine krisenfeste Union](#). Sie hat zum Ziel, die Krisenvorsorge auf allen Ebenen zu stärken, etwa durch verbesserte Frühwarnsysteme, eine Überarbeitung des Katastrophenschutzverfahrens, Einbeziehung von Krisenvorsorge in Lehrpläne und regelmäßige Übungen zum Krisenschutz.



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 02/2026

Europa am Trepelmarkt

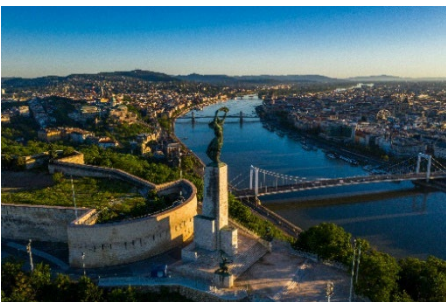


Am 8. und 9. Mai findet dieses Jahr in Nürnberg der traditionelle Frühjahrs-Trepelmarkt statt. Er ist der größte Innenstadtflohmkt Deutschlands. Am 9. Mai, passend zum Europatag, ist das EUROPE DIRECT Nürnberg mit einem Stand am Trepelmarkt vor der Lorenzkirche dabei.

Neben Informationsmaterial über die Europäische Union wird es auch ein Europa-Büchertauschregal geben. Von Büchern europäischer Autorinnen und Autoren über EU-Themen (politisch, kulturell, kulinarisch) bis zu europäischer Reiseliteratur oder Büchern in anderen EU-Amtssprachen ist alles dabei.

Hierfür sind wir noch auf der Suche nach passenden Büchern. Falls Sie Bücher für unser Tauschregal haben und diese zur Verfügung stellen wollen, freuen wir uns, wenn Sie uns diese im Vorfeld zuschicken oder vorbeibringen (maximal 3 Bücher pro Person). Oder Sie besuchen uns am 9. Mai direkt auf dem Trepelmarkt und tauschen Ihre Bücher in unserem Regal.

Ungarn nach der Wahl



Am 12. April 2026 hat Ungarn ein neues Parlament gewählt. Nach 16 Jahren an der Macht verlor der bisherige Amtsinhaber Viktor Orbán die Wahl gegen Oppositionsführer Péter Magyar.

Alle Hintergründe zur Wahl können Sie bei unserer Veranstaltung „Ungarn nach der Wahl“ am 23. April 2026, von 19.30 bis 21 Uhr im Bildungszentrum Nürnberg erfahren. Die Journalistin und Autorin Dr. Petra Thorbrietz arbeitet seit vielen Jahren zwischen Deutschland und Ungarn und verfolgt die politischen Entwicklungen des Landes intensiv. Sie ordnet die Ergebnisse der Parlamentswahl ein, erläutert zentrale Entwicklungen der letzten Jahre und blickt auf mögliche Zukunftsszenarien für Ungarn und Europa.

Im Anschluss an den Vortrag findet eine moderierte Diskussion mit Fragen aus dem Publikum statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des EUROPE DIRECT Nürnberg und des Bildungszentrums Nürnberg. Eine [Anmeldung](#) ist notwendig.



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 02/2026

Europa im Schaufenster



Die Europäische Union ist aktuell auch in Nürnbergs Schaufenstern zu sehen. Noch bis 24. April wird die Ausstellung „EU on Tour“ im ehemaligen Kaufhofgebäude gezeigt.

Die Ausstellung erklärt die Grundlagen der EU: Welche Institutionen gibt es? Was sind ihre Aufgaben? Um welche Themen und Fragen kümmert sich die EU? Und wie können sich EU-Bürgerinnen und -Bürger aktiv in die europäische Politik einbringen? Die Antworten auf all diese Fragen können Sie bei einem Bummel durch die Nürnberger Fußgängerzone erfahren. Werfen Sie gerne einen Blick in unser Schaufenster.

Sie finden die Ausstellung im ehemaligen Kaufhofgebäude auf der Seite der Pfannenschmiedgasse.

Aktuelles aus Brüssel

EU Inc.



Die Europäische Kommission plant die Wettbewerbsfähigkeit in Europa zu stärken. Dafür hat sie „EU Inc.“ vorgestellt. EU Inc. soll es Unternehmen erleichtern, über Landesgrenzen hinweg auf dem europäischen Markt tätig zu sein. Bisher gelten für Unternehmen in jedem Land unterschiedliche Rechtssysteme und Unternehmensrechtsformen.

EU Inc. hebt diese Unterschiede auf und setzt stattdessen ein einziges, allgemein gültiges Regelwerk für Unternehmen für die gesamte EU fest (sogenanntes 28. Regime). Dadurch wird die Gründung von Unternehmen stark vereinfacht. Innerhalb von 48 Stunden und vollständig online wird das künftig möglich sein. Die Initiative ist ein Teil des Plans, den europäischen Binnenmarkt bis 2028 vollständig zu vereinheitlichen.

Bei EU Inc. handelt es sich bisher noch um einen Vorschlag der Kommission. Das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union müssen diesem noch zustimmen.



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 02/2026

EU baut Handelsbeziehungen aus



Um die Abhängigkeit von einzelnen Handelspartnern zu reduzieren und besser auf geopolitische Krisen und Unterbrechungen der Lieferketten vorbereitet zu sein, hat die EU verschiedene Handelsabkommen geschlossen.

Zuletzt einigten sich die EU und [Australien](#) nach acht Jahren Verhandlungen auf ein Freihandelsabkommen. Mit diesem werden zahlreiche Zölle abgebaut. Die Branchen, die am meisten profitieren sollen, sind die Chemie-, Automobil- und Maschinenbauindustrie. Es wird davon ausgegangen, dass die europäischen Exporte um 33 Prozent in den nächsten zehn Jahren wachsen. Außerdem erhält die EU verbesserten Zugang zu kritischen Rohstoffen, beispielsweise Lithium und Aluminium. Neben dem Handelsabkommen wurde zudem eine Sicherheits- und Verteidigungspartnerschaft beschlossen.



Auch mit [Indien](#) hat die EU ein Handelsabkommen geschlossen, das die Zölle auf beinahe alle EU-Exporte reduziert oder sogar komplett abschafft. Besonders die Zölle auf Maschinen, Chemikalien, Arzneimittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse werden stark gesenkt. Zölle auf Autos fallen von bisher 110 Prozent schrittweise auf 10 Prozent. Gleichzeitig bleiben die hohen europäischen Standards bei der Einfuhr von empfindlichen Agrarprodukten wie Rindfleisch, Reis und Zucker aus Indien bestehen.

Beide Abkommen benötigen noch die Zustimmung der EU-Mitgliedstaaten, des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union, bevor sie in Kraft treten können.

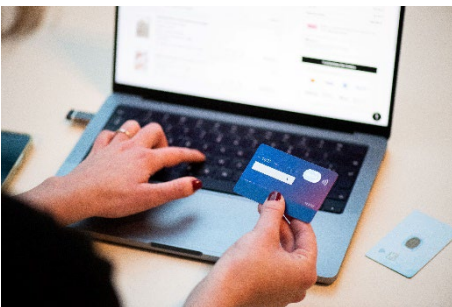


Die Europäische Kommission hat zudem die vorläufige Anwendung des lange verhandelten Mercosur-Abkommens ab 1. Mai 2026 angekündigt (wir berichteten im [letzten Newsletter](#)). Mercosur ist ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und Argentinern, Brasilien, Paraguay und Uruguay. Es eröffnet Chancen für EU-Exporteure vor allem in den Bereichen Maschinenbau, Chemie und Automobilindustrie. Außerdem bietet es Zugang zu wichtigen Rohstoffen wie Lithium und Graphit. Für eine endgültige Annahme fehlt bisher die Zustimmung des Europäischen Parlaments. Dieses hatte im Januar dafür gestimmt, das Abkommen zuerst noch einmal durch den Europäischen Gerichtshof überprüfen zu lassen. Diese Überprüfung kann bis zu zwei Jahre dauern.



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 02/2026

Neue Vorschriften für Verbraucherinnen und Verbraucher



Kleine Päckchen aus Drittländern werden teurer. Bisher galt für Sendungen mit einem Wert unter 150 Euro eine Zollfreigrenze. Ab 1. Juli 2026 wird für diese eine Zollgebühr von 3 Euro erhoben. Dadurch soll ein fairer Wettbewerb zwischen dem Einzelhandel und dem Onlinehandel sichergestellt werden. Außerdem wird ab spätestens 1. November 2026 zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr für Waren aus Nicht-EU-Ländern eingeführt, um damit die steigenden Kosten der Zollbehörden bei der Bearbeitung abzudecken. Jährlich kommen etwa 5,9 Milliarden Päckchen mit geringfügigem Wert aus anderen Ländern in die EU.

Dieser Schritt ist die erste Stufe einer geplanten, umfassenderen Zollreform. Sie soll nicht nur einen fairen Wettbewerb garantieren, sondern auch die Verbraucherinnen und Verbraucher schützen. Eine von Oktober bis Dezember 2025 durchgeführte EU-weite Zollkontrolloperation kam zu dem Ergebnis, dass viele dieser bestellten Kleinsendungen nicht den EU-Produktvorschriften und -Sicherheitsstandards entsprechen. Geprüft wurden Kosmetika, persönliche Schutzausrüstung und Nahrungsergänzungsmittel, drei der am häufigsten bestellten Waren.



Auch die Rechte von Pauschalreisenden werden besser geschützt. Künftig wird genau geregelt, welche Informationen Reisende vor, während und nach ihrer Reise von ihren Reiseveranstaltern erhalten müssen. Außerdem müssen Stornierungen aufgrund von höherer Gewalt innerhalb von 14 Tagen zurückerstattet werden. Bei einer Insolvenz des Reiseveranstalters gibt es für die Rückerstattung nun eine Frist von sechs Monaten. Zudem sollen künftig bessere Beschwerdesysteme für Verbraucherinnen und Verbraucher zur Verfügung stehen. Die Mitgliedstaaten haben bis voraussichtlich Sommer 2028 Zeit, die neuen Regeln umzusetzen. Das genaue Datum der Umsetzung hängt noch von der Veröffentlichung des neuen Gesetzes im EU-Amtsblatt ab.



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 02/2026

Termine

Laufend	Derzeit laufen öffentliche Konsultationen , zu denen Interessierte Stellung beziehen können.
15. - 17. April 2026	#LassReden – Deine Meinung zur EU in Nürnberg, 10 - 18 Uhr, vor der Lorenzkirche, 90402 Nürnberg, weitere Informationen .
23. April 2026	Ungarn nach der Wahl, 19.30 - 21 Uhr, Bildungszentrum Nürnberg, Seminargebäude, Saal 3.11, Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg, Anmeldung .
28. April 2026	Sicherheitspolitik in der Arktis, 20 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64, 90402 Nürnberg.
9. Mai 2026	Europatag, Stand des EUROPE DIRECT Nürnberg auf dem Trepelmarkt, vor der Lorenzkirche, 90402 Nürnberg.
19. Mai 2026	Europa neu denken? Europaempfang 2026, 18.30 Uhr, Historischer Rathaussaal, Altes Rathaus Nürnberg, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg, Anmeldung über das Kontaktformular .

Weitere aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise finden Sie sowohl auf unserem [Facebook](#)- und [Instagramauftritt](#) sowie unserer [Website](#).

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an europa-direct@stadt.nuernberg.de.

Weitere aktuelle Entwicklungen und Nachrichten erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage unter www.europa.nuernberg.de.

Ihr Team des Europabüros mit EUROPE DIRECT Nürnberg!

Impressum

Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat/Europabüro • EUROPE DIRECT Nürnberg • Wirtschaftsrahus
• Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europa-direct@stadt.nuernberg.de •
Internet: <http://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg> • Instagram:
<https://www.instagram.com/europedirectnuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europa-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europa-direct@stadt.nuernberg.de